Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Vnd ist ain gewram
ter vnd die sich gesch
ent darumb das si
das vbel volpringen
als pylatus vnd he
rodes die vreunt wor
den in ersse hore mar
ter vnd die Juden die
mit ainander ze rate
wengen vnd sprachen
Was sulle wir tuen
lazze wir ihm also so
gelaubent sy alle an
in vnd choment die ro
mer vnd nement vns
land vnd leute, das was
ain vir einer vnd das
sy ain durch die warhait
für pringen wolten
also noch vil ofte geschiht
das man etleyche leute
durch die warhait has
set der das tuet der ge
wellet an den häs der
die obrist warhait ist
Gregorius, Ewer vbel
ist vnd wil das man
es verswayge der geist
des ain vrchunde das
er die houart hat das
er wil das er hoher
gemuet werde dy das
recht vnd die warhait
So er nicht wil das
die warhait sey im
gerert werde vnd der
selbe der das tuet
der ergauget wol das
er wil das man vn
rayne vrideu sey
in habe dem wort
auch gelonet als py
lato vnd herodi wer
dent si da mit wunden

Scharffe strafung

Isydorus spricht,
Ewelcher mensch nicht
wirt gebessert mit
senfter strafung dem
ist durft das man
im dann mit scharfen
rarchen perichte wan
swelche wunde nicht
haylt von salben der
ist durft das man
si aufschnyde vnd das
faule fleysch mit pit
trichayt dar aus pring
Augustinus, Es ist vil
selzsam vnd ist doch
wol lobleych das der
mensche gerne sta
phmoge enphahe dem
das er wenad sta
fen wolle, Bernhard
Es sint etleyche leute